

Olbrück-Rundschau

(Nr. 43/2008 vom 22. Oktober 2008)

■ Mittelrheinische Geländefahrt jährte sich zum 56. Mal

So viele Teilnehmer und Zuschauer wie nie



Die Gespanne hatten die gleichen Aufgaben. KEMPENICH. mk. Die Felder sind abgeerntet rund um Kempenich. Dann wird es Zeit, dass der MSC Kempenich das Gelände für die 4 Kilometer lange Cross- Prüfung herrichtet, die immer wieder neben der zweiten Cross- Prüfung in den Engelter Sandgruben, ein Highlight der Mittelrheinischen Geländefahrt darstellt.

Am vergangenen Wochenende war es wieder soweit. Am Samstag gingen die ersten der 164 Fahrer auf die Strecke, um sie kennen zu lernen. Der Rundkurs hatte eine Länge von 48 Kilometer. Die Cross- Prüfungen wurden dreimal umrundet. Dies verlangte den Fahrern bei der Wertung am Sonntag alles ab. Hier fightete man um die Hundertstel Sekunden, hier gruben sich die Fahrzeuge tief in den Boden. Da war es nicht verwunderlich, dass auch schon mal eine Maschine nicht dem Fahrer nicht gehorchte und ausbrach. Doch dann hieß es wieder aufsitzen und weiter. Schließlich ging es hier um kostbare Zeit.

So viel Zuschauer wie nie zog es zur Veranstaltung, die der MSC als Hausherr nun als älteste Enduro- Veranstaltung Deutschlands ausrichtete und wieder bestens organisiert hatte. In Engeln wurden die Parkplätze knapp. Jeder wollte die Berg- und Talfahrten der Teilnehmer auf den aufgeschütteten Sandbergen. Bei der Siegerehrung sprach man von Fahrern, die auf der Strecke den Helfern ein großes Lob aussprachen für die Durchführung der Veranstaltung. Mehr Lob bekam der MSC aber

auch vom Sportleiter des ADAC Mittelrhein Heinz- Dieter Ubach: „Diese Veranstaltung kommt nur zustande, weil wir alle an einem Strang ziehen. Danke an alle Helfer. Mit der Teilnehmerzahl sind wir auf dem richtigen Weg.“ Der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Brohlthal Johannes Bell dankte allen Gemeinden, die ihr Gelände zur Verfügung gestellt haben (Oberdürenbach, Niederdürenbach, Kempenich, Engeln und Spessart). Er dankte dem DRK und der Feuerwehr, ohne die eine solche Veranstaltung gar nicht möglich ist. Dem MSC sprach er einen Dank aus, dass hier diese Veranstaltung noch hoch gehalten wird. Zahlreiche Pokale warteten auf die Gewinner in den einzelnen Klassen. Viele Fahrer waren schon nach Hause, als die Pokale überreicht wurden, denn sie hatten teils noch eine lange Fahrt bis nach Hause. Und doch war es wieder eine gelungene Veranstaltung. Auch für die Lokalmatadoren, die zwar nicht aufs Siegertreppchen kamen, doch beachtliche Plätze für sich

sichern konnten. Thomas Gros vom MSC wurde in seiner Klasse über 175 ccm 7 und konnte im Gesamtklassement den 29. Platz belegen. Kurt Durben aus Hain wurde 24. in der Seniorenklasse ohne Hubraumbeschränkung, Thomas Menten aus Niederdürenbach belegte in der Klasse 15 den 7. Platz. Marco Neubert aus Lößnitz wurde als Tagesschnellster und Gesamtsieger im Festzelt mit großem Applaus bedacht.



Vorbei an Maschinen ging es durch die Engelter Sandgrube. Fotos: mk



Hohe Sandberge mussten auch die Quads überwinden.